

Fledermäuse ansiedeln

Unsere einheimischen Fledermäuse sind durch den Verlust ihrer Quartiere und Lebensräume sowie durch den Rückgang der Anzahl vorkommender Insekten gefährdet. Mit geeigneten Massnahmen können Fledermäuse gezielt gefördert und unterstützt werden.

Quartiere in Gebäuden

Fledermäuse sind heimliche Untermieter. Vielleicht kommen bereits Tiere bei Ihnen vor? Das Merkblatt *Fledermäuse am Gebäude finden* ► [PDF](#) gibt Tipps, wo Sie nach Hinweisen suchen könnten. Bereits bestehende Quartiere können durch die Vermeidung von Störungen im Sommer sowie die Verwendung von fledermausfreundlichen Holzschutzmitteln erhalten bleiben.

Aufwertung von Quartieren in Dachstöcken

- Abdunkeln von einfallendem Tageslicht,
- Fördern von Stauwärme im Kaltdach, z.B. durch Verminderung der Zugluft oder den Einsatz von fledermausgerechten Wärmekästen,
- Erhalt oder Schaffung von neuen Einflugöffnungen, z.B. durch Lüftungsziegel ohne Insektenschutzgitter,
- Anbringen von Fledermauskästen innerhalb des Estrichs.

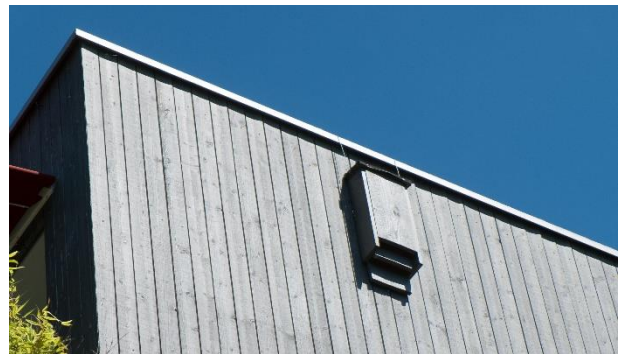


Langohrfledermäuse bevorzugen Spalten, gerne in einem geräumigen Estrich. [Quelle: Irene Weinberger](#)

Neuschaffung von Quartieren

Einige Fledermausarten schätzen grosse, geräumige, aber warme Estriche. Andere Arten bevorzugen Ritzen und Spalten als Quartier. Wichtig ist ein gutes Angebot an Unterschlüpfen, die zudem sicher vor Mardern und Katzen sind. Zugänge sind oft mit einfachen Mitteln umsetzbar und können folgende Quartiernutzung ermöglichen:

- ungestörte, stauwarme, nicht isolierte Estriche
- Hohlräume in Zwischendächern, Spalten unter Dachziegeln, Hohlräume hinter Fassaden und Kaminen, Nischen hinter Fensterläden und Storenkästen
- Spalten in Scheiterbeigen
- Fledermauskästen (siehe Merkblätter *Bauanleitung Fledermauskästen* ► [PDF](#) und *Anbringen von Fledermauskästen* ► [PDF](#))



Fledermauskästen werden von spaltenliebenden Fledermäusen auch an sehr modernen Gebäuden genutzt. [Quelle: fledermausschutz.ch](#)

Sie planen eine Veränderung am Gebäude oder sanieren das Dach oder die Fassade? Sie möchten gerne gezielt Quartiere für Fledermäuse schaffen oder erhalten? Nehmen Sie Kontakt mit der zuständigen kantonalen Stelle auf: Abteilung für Naturförderung des Kantons Bern, ► be.ch/natur.ch.

Das Nahrungsangebot verbessern und Jagdlebensräume schaffen

Fledermäuse jagen sehr gerne in der Nähe ihres Quartiers. Naturnahe und abwechslungsreiche Kulturlandschaften und Gärten bieten ein höheres Nahrungsangebot und geeignete Jagdlebensräume. In unseren Merkblättern *Fledermausfreundliche Gärten* ► [PDF](#), *Fledermäuse in der Landwirtschaft* ► [PDF](#) sowie *Flugkorridore für Fledermäuse schaffen* ► [PDF](#) finden Sie viele Vorschläge, wie Sie Ihren Garten und Ihre Umgebung für Fledermäuse aufwerten können.

Fledermausfreundlicher Wald

Unter naturnahem Waldbau versteht sich das Fördern einer hohen Vielfalt der Baum- und Pflanzenarten, sowie eine gute Durchmischung der Altersstufen der Bäume. Ein stufiger Waldrand sowie Lichtungen und Totholzinseln erhöhen die Strukturvielfalt. Auch Specht- und Spalthöhlen sind zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie auf dem Merkblatt zu *Baum- und Jagdlebensräume im Wald* ► [PDF](#).

Winterquartiere

Viele Arten überwintern bei uns in natürlichen Felshöhlen, Kellern, Tunneln, Stollen und in Fäulnis- oder Spechthöhlen alter Bäume. Fledermaus-Winterquartiere sind feucht und frostfrei. Wo Fledermäuse im Winter vorkommen, dürfen diese nicht gestört werden. Wo bisher keine vorkommen und eine Besiedlung möglich wäre, können Zugangsmöglichkeiten geschaffen werden, etwa durch Anbringen von Löchern oder Schlitzern in verschlossene Türen. Im Innern eines Winterquartiers können auch Hohlblocksteine als Unterschlupf angebracht werden.

Keine Umsiedlung von Fledermauskolonien

Im Allgemeinen wählen Fledermäuse ihre Quartiere gezielt aus. Dabei spielen das Mikroklima im

Quartier (Stauwärme, Feuchtigkeit, keine Zugluft), Ungestörtheit, Dunkelheit und der Schutz vor Raubfeinden eine wichtige Rolle. Diese und weitere – oftmals unbekannte – Faktoren sind in einem von uns Menschen vorgesehenen Umsiedlungsquartier meist anders. Deshalb verlaufen Umsiedlungen fast nie erfolgreich. Es gilt, die bestehenden Quartiere mit Hilfe von Fachpersonen zu erhalten. Kompromisse ermöglichen eine Lösung für Menschen und Fledermäuse.



Der Einflug und ein ungestörter Winterschlaf sind so gewährleistet. Quelle: Don Gatley/wikipedia

Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei

► fledermausverein-be.ch

► fledermausschutz.ch

► eurobats.org

► bauen-tiere.ch

- Diehl D. Ein Garten für Fledermäuse. Lebensräume schaffen im naturnahen Garten. ISBN 978-3895663116
- Dietz M. & Weber M. Das Baubuch. Skizzen für den Einbau von Fledermausquartieren an Gebäude (Ordner oder CD-Rom).
- Marnell F. & Presetnik. Schutz oberirdischer Quartiere für Fledermäuse. Eurobats Publication Series Nr. 4 ► [PDF](#)
- Mitchell J. et al. Schutz und Management unterirdischer Lebensstätten für Fledermäuse. Eurobats Publication Series Nr. 2 ► [PDF](#)

Sie haben das Merkblatt in Papierform vor sich liegen? Auf unserer Webseite finden Sie das PDF mit den weiterführenden Links zum Draufklicken.

